

Fassion

des Einkommens des vereinigten Schul - und Mesner – Dienstes in Heuchlingen, Oberamt Aalen, Dekanats - und Schulinspektorat Hofen, gefertigt am 25. Juni 1843, mit

* Nachtrag v. 26. Januar 1846 zur ob. genannten Fassion .

Bestandteile des Einkommens	Geldbetrag	
	fl.	Kr.
A. Fixierte - Geld		
Weihnachts- Kreuzer von 63 bestimmten Gebäude – Besitzern, welche früher keine Güter besaßen, geben.....a`1 krz.:	1	3
Schulgeld von 80 Werktagsschülern..... a`1 fl, 18 kr.	104	-
* Schulgeld für 10 weitere Kinder: a`1 fl, 18 kr.	13	-
für die Abhaltung der Sonntagsschule:	12	-
/: das Schulgeld über 80 (90) Kinder wird zum Gehalt des Provisers verwendet.		
Von der Stiftungspflege Heuchlingen als Mesner für gestiftete Jahrtäge:.....	5	41
Für besondere Verrichtungen bei Gottesdiensten für die Gemeinde:	1	-
Für 80 Lät – oder Mesner – Garben an Dinkel oder Haber für beständig umgewandelt in fixierte Rente, a`15 krz.:	20	-
Für 53 Weihnachtslaibe ebenfalls wie die Garben verwandelt, a`15 kr.:	13	15
/: Vorstehende Einkommensteile bezieht der Schulmeister in Gemäßheit heutigen stiftungsrätlichen Beschlusses in den Quartalsraten: 30 September, 31. Dezember, 31. März und 30. Juni aus der hiesigen Schulkasse.		
Sa.	169	59
2. Naturalien		
<u>Dinkel</u> vom K. Kameralamt Unterkochen gegenwärtig aber beanstandet:		
2 Scheffel, 2 Sri., 3 Vierling, a`4 fl.	9	23
* v. K. Kameralamt zwischenzeitl genehmigt.		
<u>Holz</u> vom K. Kameralamt Unterkochen 6 Klaftertonnen Schäuter nach		

Abzug des Macherlohnes und der Beifuhr, a`4 fl.....	24	-
B. Nichtfixierte Gütergenuß		
Vom K. Kameralamt Unterkochen 15,6 Ruth Gemüßgärtchen am Schulhaus im Durchschnitt	- 1	- -
Von der Gemeinde		
2 3/8 Morgen , 27,3 Ruth, die „Mesner- Wiese“ genannt, nach Abzug der Kulturkosten im Durchschnitt	21	-
1 3/8 Morgen, 25,3 Ruth – Wurz – Gras – u. Baumgarten, dem sogenannten Schulgarten, desgleichen	15	-
39 Ruth Grasgarten unterhalb der Kirche im Durchschnitt 3o kr.	-	30
Allmendtheile		
3/8 Morgen, 11,1 Ruth im alten Letten im Durchschnitt	4	-
2/8 Morgen, 46 Ruth im neuen Letten, desgleichen	4	-
6/8 Morgen, 13,9, Ruth daselbst, desgl.	6	-
3/8 Morgen, 19,5 Ruth in der roten Wiesen, desgleichen	4	-
3/8 Morgen, 28,2 Ruth im Espe, desgl.	3	-
1/8 Morgen, 7(10 Ruth daselbst, desgl.	-	30
Sa.	92	23
<u>Zufällige Einnahmen</u>		
an Stolgebühren von privat – Personen.		
von 5 Hochzeiten ...a`30 kr. ...nach dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre:.....	2	30
von 33 Taufen, a`18 Kr.	6	34
von 11 Beerdigungen Erwachsener mit je 3 Leichengottesdiensten, a`1 fl.	11	-
von 14 Kindsleichen, a`20 kr.	4	40
Hievon ab für einen Mesnergehilfen in der Schulzeit: 4 fl.	4-	-
Sa.	20	46
Jährliches Einkommen der Schulmeisterstelle: s. nachsteh.		

Hiernach berechnet sich das ganze jährliche Einkommen der hiesigen Schulmeisterstelle auf:	283 fl.	8 kr.
Bewertung des Einkommen der Schulmeisterstelle Heuchlingen:		
Fixierte Teile – Geldteile :	190	45
Güter – und Sachleistungen:	92	23
Sa.	283 fl.	8 krz.
Vorstehende Fassion genehmigt, 25. Juni 1843:		
Stiftungs- und Gemeinderat:	Bürgerausschuß:	
Pfarrer Hild	Fuchs	
Schultheiß Ottenbacher	Schuster	
Mezger; Ilg;	Bathle	
Werner; Weller;	Knedler	
Kolb; Waibel.		
Im Vergleich: jährliche Besoldung einer Schulmeisterstelle in Wttb.		
Eine typische Schulmeisterbesoldung aus dem Jahr 1845, bestehend aus Bargeld, Nutzungsrechten und Naturalien:		
Bargeld: Geld von der Gemeinde, einschl. Schulgeld:	180 Gulden.	
Geld von der Kirche für Mesnerdienste:	12 Gulden.	
Kostenlose Nutzungsrechte: 1 Gemüsegarten; 2 kleinere Getreidefelder; 1 Wiese.		
Naturalien: 8 Scheffel Dinkel; 7 Scheffel Hafer, 4 Bund Stroh, 1 Klafter Buchenholz, Kerzenreste aus der Kirche und jährlich ein paar alte Hosen.		
Einkommern eines Provisors: (Anfänger - Junglehrer) Die meisten Provisoren verdienten jährlich 100 bis max. 120 Gulden in bar. Sie hatten keine Nutzungsrechte und keinen Anspruch auf Naturalien, erhielten gelegentlich Lebensmittelspenden von begüterten Eltern, allerdings viel seltener als Lehrer. Qu.: aus „Der Dorfschulmeister“, Württemberg, von Gerd Friederich historischer Roman aus		

Vergleich mit Einkommen eines Handwerkers: aus Hl. Rn. 1858: **Andreas Werner** stellt für Maurerarbeiten an der Kapelle in Holzl. in Rechnung: für 3 Tag Arbeit a` 44 Kreuzer / Tag = 132 Kreuzer. Dies ergibt 264 Kr. = 4 fl. und 24 kr. pro Woche.

Bei angenommen max. 25 - 30 Wochen Auftragsbestand im Jahr, betrüge der rechnerische **Verdienst jährlich: 110 fl. bis 132 fl.** (Gulden). Hinzu zu rechnen wären auch hier die Werte aus Naturalien der meist vorhandenen kleinen Landwirtschaft. (in d. Regel)
Anm.: es waren mehrere selbständige Maurer im Dorf tätig.

1722 kommen Weber, Schneider, Hafner, Schuhmacher, Zimmermann, Maurer u.dgl. nicht über 10 – 20 Gulden Einkommen im Jahr. Dies reichte kaum zu einem bedürfnislosen Leben am Rande der Armut.

Schmiede u. Bäcker verdienten etwa das 1 ½ bis 2 fache d. genannt. Berufsgruppen. Qu.: Gd. Chronik Sulbach-Laufen.